

Spitzer Gemeindebrief

Informationen des Bürgermeisters

Ausgabe 3/2001 (Juni)

Diese Version wurde aus der bestehenden Html-Ansicht erstellt und im neuen Layout als PDF Datei wieder bereitgestellt.

1. Haus der Landwirtschaft

Die Gespräche zwischen der Marktgemeinde Spitz und den Wohnbaugenossenschaften WET (Wohnungseigentümer) und GEDESAG wurden fortgesetzt. Bis zur Gemeinderatssitzung am 11. Juni 2001 werden konkrete Angebote der Genossenschaften vorliegen, sodass im Gemeinderat über die weitere Vorgangsweise beraten werden kann.

Bekanntlich waren die Wohnbaugenossenschaften aufgefordert worden, zwei Varianten auszuarbeiten (mit und ohne Veranstaltungssaal). Für beide Varianten ist darüber hinaus eine Kostenschätzung vorzulegen.

Die endgültige Entscheidung über die künftige Nutzung des Gebäudes bzw. des Bauplatzes wird nach ausführlicher Information aller Mitbürger erfolgen.

2. Neugestaltung des Sparkassenparks

Die Kremser Bank und Sparkassen AG, der Tourismusverein und die Marktgemeinde Spitz sind übereingekommen, im Zuge einer Neugestaltung des Sparkassenparks diese Parkfläche zu öffnen und ihr einen zeitgenössischen Anstrich zu verleihen. In Zusammenarbeit mit der Aktion "Kunst im öffentlichen Raum" der Kulturabteilung der NÖ Landesregierung wurden sechs Wettbewerbsteilnehmer gebeten, ihre Gestaltungsvorschläge einzureichen. Am 22. Mai 2001 fand nun eine erste Jurysitzung statt, in welcher drei der sechs Vorschläge ausgeschieden wurden. Die drei verbleibenden Vorschläge sollen noch verbessert werden, bevor sie am 3. Juli 2001 einer endgültigen Bewertung unterzogen werden. Im Fall der Verwirklichung des bestbewerteten Vorschlages ist mit erheblichen Förderungen seitens der NÖ Landesregierung zu rechnen.

3. Internetauftritt der Gemeinde

Die Bemühungen um die Gestaltung einer Homepage unserer Marktgemeinde nehmen konkrete Formen an:

Das Arbeitsteam unter Peter Helm und Franz Lechner ist nach Herstellung der Struktur nunmehr dabei, Texte zu sammeln. Unter anderem sind auch die Spitzer Vereine eingeladen, Ihre Beiträge zur Verfügung zu stellen, um die Information über das Spitzer Vereinsleben komplett werden zu lassen.

4. Check für die Gemeindeverwaltung

Nach dem im vergangenen Jahr beschlossenen Leitbild soll die Gemeindeverwaltung ein moderner, bürgerorientierter Dienstleistungsbetrieb sein; durch Ausnützung aller technischen Möglichkeiten und der Beschränkung auf die notwendigen Gemeindeaufgaben soll dieses Ziel erreicht werden.

Zur Effizienzkontrolle wird nun seitens der Gemeinde ein externer Berater in der Person von Mag. Franz Litschauer (Krems) beigezogen. Er hat im Bereich des Magistrates der Stadt Krems die Aufgabe, die Verwaltungsabläufe auf ihre Zielorientierung zu untersuchen. Auf das Ergebnis seiner Beurteilung darf man gespannt sein.

5. Feuerbrand - eine gefährliche Pflanzenkrankheit

Bei der Pflanzenkrankheit "Feuerbrand" handelt es sich um eine hochinfektiöse, schwer zu bekämpfende Krankheit verschiedener Kernobst- und Ziergehölze. Betroffen sind unter anderem die Gattungen Apfel, Birne, Eberesche und Zwergmispel. Die Krankheit ist meldepflichtig. Im vorigen Jahr bereits gab es einige Fälle in Oberösterreich und die Wahrscheinlichkeit, dass heuer Pflanzen in Niederösterreich befallen werden, ist sehr hoch.

Die wichtigsten Merkmale vom Feuerbrand sind:

- Ø Gekrümmte Zweigenden
- Ø Dürre Blätter und Äste
- Ø Bakterienschleimbildung auf Blüten und Sten
- Ø Schwarzfärbung der Früchte

Wie der Name schon sagt, sieht die Pflanze im Endstadium wie ver-brannt aus. Deshalb ist es sehr wichtig, einen Befall schon im frühen Stadium zu erkennen, um die Pflanze noch retten zu können und die Weiterverbreitung zu unterbinden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Feuer-brandbeauftragten Karl Lechner sen. (Tel.Nr. 02713/2136). Die Verbreitung von Feuerbrand über größere Entfernungen erfolgt einerseits über das Verbringen von verseuchtem Pflanzenmaterial oder kontaminierten Gegenständen, an-dererseits durch Zugvögel. Im Nahbereich erfolgt die Verbreitung auch durch Regen, Wind und Insekten, wie z. B. Bienen, aber auch durch den Menschen, wenn nach dem Hantieren mit befallenen Pflanzen oder Pflanzenteilen keine Desinfektion erfolgt.

6. Erster Wachauer Gesundheitstag - ein voller Erfolg

Der 1. Wachauer Gesundheitstag, der am 22. April 2001 in der Hauptschule Spitz stattfand, wurde zu einem vollen Erfolg. Bekanntlich hatten die Gemeinden Aggsbach Markt, Mühldorf, Spitz, Rossatz-Arnsdorf und Krems gemeinsam den Gesundheitstag ausgerichtet, der unter der bewährten Leitung von Dr. Thomas Nothnagl ein tolles Angebot aufwies. Über 1000 Interessierte folgten der Einladung. Im nächsten Jahr wird die 2. Wachauer Gesundheitsmesse in einer anderen Wachaugemeinde stattfinden.

7. Ärztlicher Nachtdienst gesichert

Seitens des NÖ Ärztedienstes wird die ärztliche Versorgung zur Nachtzeit auch in unserem Gemeinde-gebiet gesichert. Der ärztliche Nachtdienst steht von Montag bis Freitag in der Zeit von 19,00 Uhr - 7,00 Uhr zur Verfügung; ausgenommen sind Nächte auf einen Feiertag und an Wochenenden, zumal hier die vertragsgemäße Bereitschaft von Vertragsärzten besteht. Der ärztliche Nachtdienst ist über den Notruf 141 (ohne Vorwahl) erreichbar.

8. Neuer Fernsehkanal

Nach einem Beschluss des Gemeindevorstandes wird anstelle des nunmehr gebührenpflichtigen Senders ATV das bayerische Kulturprogramm BRAlpha in das Angebot des Spitzer Kabel-TV aufgenommen.

9. Hochzeit in der Wachau

Bekanntlich wird in Spitz die Durchführung von Hochzeiten auf der Rollfähre wie auch am Tausendeimerberg angeboten. In beiden Fällen haben die "Premieren" bereits stattgefunden.

Die Begeisterung war den frisch Getrauten und allen Hochzeits-gästen ins Gesicht geschrieben!

10. Ausflug zu Printcom

Am 25. April 2001 folgten GemeinderätInnen und weitere Interessierte einer Einladung des "Halb-spitzers" Günter Bollmann, der Gesellschafter des in Österreich führenden Druckereiunternehmens "Printcom" ist. Anlässlich der ausführlichen Betriebsbesichtigung in Wien, nahe den Gasometern, war zu erfahren, dass wohl jeder mit Printcom-Produkten in Kontakt kommt, ganz gleich, ob er Visa-Abrechnungen erhält, sich Ein-trittskarten zu einem Rapid-Match besorgt oder auch nur das Freibad zu Spitz besucht...

11. Problemstelle entschärft

Seit über 10 Jahren wird die Entschärfung der Verkehrssitu-ation bei der Ausfahrt vom Hinter-haus in die B 217 immer wieder diskutiert. Maßnahmen sind bisher ausgeblieben. Dabei ist die Lösung einfach: Mit der Landesstraßenverwaltung wurde vereinbart, dass vor dem Haus Hauptstraße 37 ein Verkehrsspiegel aufgestellt wird, der allen Benachrangten ausreichende Sicht in die Bundesstraße aus Richtung Laaben geben sollte.

In gleicher Weise kommt es auch zur Verbesserung der Situation bei der Einfahrt in die B 217 von der Brücke nächst dem Heurigenlokal Johann Donabaum. Auch hier konnte dem Wunsch nach Montage eines Verkehrsspiegels ent-sprochen werden.

12. Fahrradcodierung

Die Fahrradcodierung durch die Beamten des Gendarmeriepostens Spitz am 21. April 2001 stieß auf größtes Interesse. Die Beamten hatten alle Hände voll zu tun, um dem Ansturm gerecht zu werden. Trotz schlechten Wetters musste die Aktion bis in den Nachmittag hinein fortgesetzt werden. In der Fahrradcodierung ist ein wirksames Mittel gegen den Diebstahl von Fahrrädern, aber auch zum besseren Wiederauffinden der Ge-fährte zu sehen. Den Beamten des Gendarmeriepostens Spitz unter ihrem Kommandanten Franz Schuster sei herzlich für ihre Initiative gedankt!

13. Trachtenkapelle ausgezeichnet!

Beim Bezirkswertungsspiel erreichte unsere Trachtenkapelle mit der großartigen Bewertung von 93,83 Punkten (von 100 möglichen Punkten) einen ausgezeichneten Erfolg.

Der Trachtenkapelle unter ihrem Obmann Johann Martin sei hiezu herzlich gratuliert. Tatsächlich ist sie aus dem Spitzer Gesellschaftsleben nicht mehr weg-zudenken. Eine besondere Leistung ist dem Dirigenten der Trachtenkapelle Peter Koch gelungen:

Bereits zum 12. Mal führte er die Trachtenkapelle in das Bezirkswertungsspiel. Er trägt eine Hauptverantwortung für den großen Erfolg unserer Trachtenkapelle.

14. Weißenkirchen trifft Spitz, Spitz trifft Arnsdorf

Nach dem großen Erfolg des gemeinsamen Heimatabends von Wachauchor und Volkstanzgruppe Spitz, sowie Gruppen aus Arnsdorf und Schönbühel-Aggsbach im vergangenen Jahr finden in Kürze gleich zwei derartige Gemeinschaftsveranstaltungen statt:

Am Samstag, dem 16. Juni 2001 findet um 20,00 Uhr im Schloß ein Konzertabend statt, der gemeinsam vom Singkreis Spitz, der Trachtenkapelle Spitz und dem MGV "D'Wachauer" aus Weißenkirchen bestritten wird.

Am Sonntag, dem 17. Juni 2001 um 18,00 Uhr findet im Pfarrhofgarten Mitterarnsdorf unter dem Motto "Enta der Doana" ein Volkstumsabend statt, an dem mehrere Wachauer Gruppen, insbesondere aber auch unser Wachauchor und die Volkstanzgruppe Spitz teilnehmen.

15. Dr. Kurt Schäfer siegt in England

Dr. Kurt Schäfer hat sich insbesondere durch die zahlreichen Modellbauten um das Schifffahrtsmuseum Spitz große Verdienste erworben. Nicht zuletzt deshalb wurde er bereits im Jahr 1999 mit der Goldenen Verdienstnadel der Marktgemeinde Spitz ausgezeichnet.

Anlässlich des internationalen Modellwettbewerbs in Swanley bei London, errang Dr. Schäfer seinen bis jetzt bedeutendsten Erfolg. Sein Modell der "Fregatte Theresia" wurde mit der Goldmedaille und dem Pokal für das beste Modell vor 1820 ausgezeichnet. Dieser Anlass wurde in einem Festakt am 2. Mai 2001 im Schifffahrtsmuseum gebührend gefeiert.

Das äußerst detailgetreue Modell wurde im Maßstab 1:20 hergestellt. Das Modell ergibt sohin bei einer Länge des Originals von über 26 m noch immer eine stattliche Größe von knapp über 1,30 m. Allein diese Fregatte lohnt einen Besuch unseres Schifffahrtsmuseums!

16. Arbeitskreis Wachau - Vorstand konstituiert

Bereits am 3. Mai 2001 fand die konstituierende Sitzung des neu formierten Vorstandes des Arbeitskreises Wachau (früher Arbeitskreis zum Schutz der Wachau) statt. Bekanntlich setzt sich der Vorstand nunmehr hauptsächlich aus Vertretern aller Wachau-gemeinden, der beiden Stifte Melk und Göttweig, sowie der Fachbereiche Weinbau/Landwirtschaft, Wirtschaft/Tourismus, Naturschutz sowie Kultur/Bewusstseinsbildung zusammen. Für diese vier Bereiche wurden auch Ausschüsse gebildet, sodass die Aktivitäten im Arbeitskreis auf das derzeit laufende Strategiprojekt LEADER+ abgestimmt sind. Bei LEADER+ handelt es sich um ein europäisches Programm für die Fortentwicklung des ländlichen Raumes, um dessen Teilnahme sich die Wachau bewerben wird. Insbesondere für unseren Weinbau wäre die Erlangung europäischer Fördergelder von großer Wichtigkeit. Derzeit findet eine zweite Welle von Workshops statt, ehe die Arbeitsergebnisse zusammengefasst und in ein Strategiekonzept gegossen werden, das von den Gemeinderäten aller Wachaugemeinden zu tragen ist.

Erörtert wurden in der Vorstandssitzung auch die offiziellen Feierlichkeiten zur Eintragung der Wachau in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO. Nach derzeitigem Planungsstand werden die Feierlichkeiten am Samstag, 22.9.2001 stattfinden. Sie werden in Göttweig beginnen und auf einer Schifffahrt von Stein nach Melk fortgesetzt. Im Stift Melk sollen sie schließlich in einem offiziellen Akt ihr Ende finden.

Der Arbeitskreis befasste sich auch mit der Frage von Bauten im Grünland, die nach den novellierten Bestimmungen des Naturschutzgesetzes nun nurmehr durch die jeweilige Gemeinde bewilligungspflichtig sind. Einhellig fordert der Arbeitskreis die Wiedereinführung der

Bewilligungspflicht für Bauten im Grünland nach dem Naturschutzgesetz.

Neben den Konsequenzen des Schadenersatzprozesses der Wachaugemeinden gegen die Österreichischen Donaukraftwerke wurden zahlreiche weitere gemeinsame Anliegen erörtert.

Erfreulich ist, dass die Wachaugemeinden immer mehr zusammenrücken und beginnen, gemeinsame Projekte zu verfolgen.

17. Achtung Gehsteige freihalten

Gerade im Sommer kommt es verstärkt zum Aufstellen von Blumentrögen und Werbetafeln auf den Gehsteigen, so dass oft ein ungehindertes Passieren mit einem Kinderwagen oder dergleichen unmöglich ist. Um entsprechende Rücksichtnahme wird gebeten!

18. Österreichische Bundesforste - Grundverkauf

Spitz zählt zu den rund 600 Gemeinden, in denen sich Grundbesitz der Österr. Bundesforste befindet. Wie aus den Medien bekannt, werden in nächster Zeit von den Österr. Bundesforsten Grundstücke zum Kauf angeboten. Verkauft werden vorwiegend Besitzungen in Randlagen, Streubesitz, landwirtschaftlich nutzbare Flächen und für die Bundesforste wirtschaftlich weniger bedeutende Flächen.

Im Hinblick auf eine Einbindung der Gemeinden wurde zugesagt, die Verlautbarung des Verkaufsinteresses auch über die Gemeinde vorzunehmen, um allfälligen einheimischen Kaufinteressenten ausreichende Kaufmöglichkeit zu geben.

Nähere Information findet sich in einem Folder (am Gemeindeamt erhältlich) oder unter www.oebf.at (Immobilienangebote).

19. Die Ortsfeuerwehren haben gewählt

Nachzutragen sind die Ergebnisse der Neuwahlen, welche in den Mitgliederversammlungen der Freiwilligen Feuerwehren Spitz und Schwallenbach bereits Anfang des Jahres stattgefunden haben.

Die Kommanden unserer beiden Feuerwehren, die in den nächsten fünf Jahren die Geschicke lenken werden, setzen sich wie folgt zusammen:

Freiw. Feuerwehr Spitz

Kommandant: ABI Franz Gritsch,
Kirchenplatz 13, Tel.: 02713/2450
Kdt.Stv.: OBI Thomas Murth, Mieslingtal 20 b,
Tel. 02713/2040

Verwaltungsdienst: OV Heinrich Notz, Rote Tor-
gasse 9, Tel. 02713/2020

Feuerwehr Schwallenbach

Kommandant: BI Herbert Denk, Schwallenbach
59, Tel.02713/2764

Kdt.-Stv.: HBI Hermann Hochleitner,
Schwallenbach 55, Tel. 02713/2703

Verwaltungsdienst: VM Gerhard Alfan-
z, Schwallenbach 40, Tel. 02713/2667

20. NÖ Familienpass

Gegen einen Kostenbeitrag von nur S 120,-- jährlich kann jeder haushaltsführende Elternteil, der seinen Hauptwohnsitz in einer niederösterreichischen Gemeinde hat, den NÖ Familienpass beantragen. Damit ist ein hervorragendes Serviceangebot verbunden, wie eine Spitalstaggeldversicherung, eine Unfallversicherung für Kinder, eine ganz-jährige Unfallversicherung bei Unfällen im Haushalt für den haushaltsführenden Elternteil, die Möglichkeit eines Urlaubszuschusses in Höhe von S 590,- pro Person, wenn die Familie in Niederösterreich Urlaub macht (Einkommensgrenze) sowie Ermäßigungen bis zu 50 % bei Vorteilsgebern in ganz Niederösterreich (Freizeiteinrichtungen, Gasthäuser, Geschäfte aller Branchen etc.). Ferner bieten die ÖBB für Familien mit Familienpass bei einer Fahrt von mind. einem Erwachsenen und einem Kind für Kinder bis zum 15. Lebensjahr kostenlose Reise. Erwachsene zahlen bis zu 50 % weniger und anderes mehr. Nähere Informationen sowie Antragsunterlagen am Gemeindeamt oder unter www.familienpass.at

21. Kindergarten - Aggsbach hilft aus

Durch die Einrichtung einer Internen Heilpädagogischen Integrationsgruppe im Kindergarten Spitz können im kommenden Kindergartenjahr drei Kinder im Kindergartenalter unseren Kindergarten nicht besuchen. Seitens der Marktgemeinde Aggsbach Markt wurde die Möglichkeit angeboten, Kinder aufzunehmen. Davon wird nunmehr mit erheblicher Unterstützung seitens der Marktgemeinde von insgesamt vier oder fünf Kindern Gebrauch gemacht.

22. Gemeindewohnung Auf der Wehr

Für die Gemeindewohnung im Haus Auf der Wehr 19 im Ausmaß von etwa 70 m² haben sich bisher keine Mietinteressenten gemeldet. Eine großzügige Sanierung der Wohnung ist geplant. Im Hinblick auf den dabei entstehenden Kostenaufwand wird mit der Sanierung jedoch erst dann begonnen, wenn der Abschluss eines Mietvertrages erwartet werden kann. Allfällige Interessenten werden neuerlich gebeten, sich am Gemeindeamt zu melden.

23. Euro-Umstellung

Im Gemeindevorstand wurde festgelegt, dass anlässlich der Euro-Umstellung alle Gebühren und Abgaben, die mit Bescheid vorgeschrieben sind, exakt umgerechnet werden. Bloß hinsichtlich der bar zu bezahlenden Gebühren (Eintritts- bzw. Benützungsgelder) wird es zu sogenannten Glättungen kommen.

24. Wir gratulieren zu runden Geburtstagen im zweiten Quartal

70. Geburtstag

Fr. Johanna Axmann, Ottenschlägerstraße 44

80. Geburtstag

Fr. Rosa Knoll, Hauptstraße 12

Fr. Johanna Koppensteiner, Obere Gasse 9

Fr. Helga Burkhardt, Kremserstraße 19

zur Goldenen Hochzeit

Franz und Hermine Glück, Mittergasse 7

Liebe Mitbürger!

Ich hoffe, Sie wiederum umfassend über unser Gemeindegesehen informiert zu haben.
Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit besten Grüßen

Ihr
Dr. Hannes Hirtzberger
Bürgermeister